



Vom Kindergarten bis zum Beruf

Die Rolle von Familie und Schule für den Bildungserfolg der Kinder

Referat in Brunnen am 19.10.2021

Prof. Dr. Margrit Stamm
Professorin em. an der Universität Fribourg-CH
Forschungsinstitut Swiss Education



These Kindergarten: Im Sinne der Frühförderung ist (wäre) ein Kindergarteneintritt mit vier Jahren zu empfehlen.

These Schulzeit: Der Schulerfolg hängt nicht nur von guten Noten ab.

These Berufswahl/Ausbildung: In der Berufswahl sind die Peers (Gleichaltrigen) wichtiger als die Eltern.



Weshalb der Kindergarten so wichtig ist

These Kindergarten

Im Sinne der Frühförderung ist (wäre) ein
Kindergarteneintritt mit vier Jahren zu
empfehlen.



- **Obligatorium** gemäss HarmoS-Konkordat mit 4 Jahren* («Einschulung»): Kindergarten als Bildungseinrichtung.
- **Zwei Achillesfersen:** das «Wann» und das «Wie».
 - **Wann:** Fixierung der Schulpflicht auf das Alter (31. Juli*) ist ein Rückschritt (biologistische Perspektive).
 - **Wie:** Verdrängung des freien Spiels von einem «Unterricht» nach detailliertem Zeitplan, Abarbeitung in «Fächern» und Arbeitsblättern etc.
- **Den Kindergarten neu denken:** Flexibilisierte Lösung anstatt Stichtag-Strategie. In keinem Alter sind die Entwicklungsunterschiede grösser! Der Fokus sollte auf der Förderung des Spiels, der Neugier, des Selbstvertrauens und der Gemeinschaftsfähigkeit liegen.

* Kanton SZ: 31.05.; 5. Altersjahr



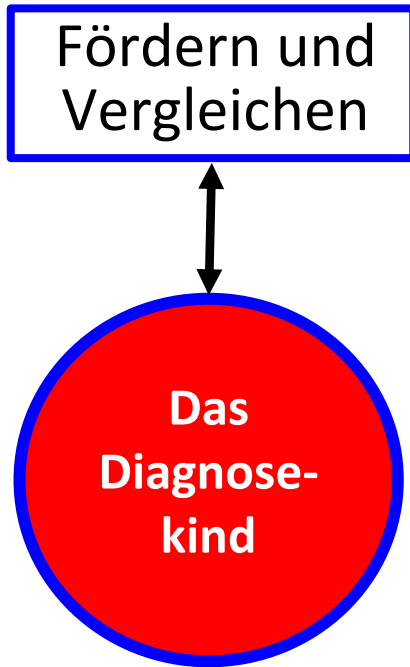
Wovon der Schulerfolg abhängt

These Schulzeit

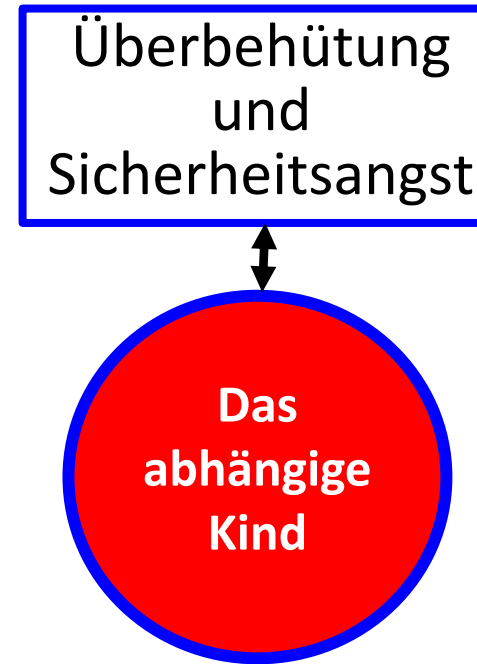
Der Schulerfolg hängt nicht nur von guten Noten ab.



- Schulintelligenz wird überschätzt. Sie macht nur einen Teil des Bildungs-, Berufs- und Lebenserfolgs aus.
- Hierfür braucht es mehr als gute Noten oder einen hohen Abschluss.
- Emotionale Kompetenzen, v.a. Frustrationstoleranz und Hartnäckigkeit («grit»), spielen eine entscheidende Rolle.
- Die Pandemie bestätigt dies eindrücklich: Es ist nicht lediglich die fehlende technische Ausstattung, welche Heranwachsende im Fernunterricht benachteiligt. Sondern auch fehlende Fähigkeiten wie Hartnäckigkeit und Selbstorganisation.



- Therapierte Kinder
- Kinder als Leistungsprodukt
- **Verlust der intrinsischen Motivation am Lernen**



- In Watte gepackt
- Nicht am Scheitern wachsen können
- **Mangelnde Frustrationstoleranz**



Welche Rolle Eltern bei der Berufswahl spielen

These Berufswahl/Ausbildung

**In der Berufswahl sind die Peers (Gleichaltrigen)
wichtiger als die Eltern.**



Organisation der Berufswahl durch die Eltern

- Eltern als wichtigster Faktor bei Laufbahnentscheidungen: va. Mütter.
- Grosse Anziehungskraft des Gymnasiums.
- Verständnis der Berufsorientierung oft nicht als Prozess, sondern als Umsetzung der eigenen Vorstellungen (Bevorzugung von durchschnittlich vier Berufen mit Image-Faktor).
- Ausblendung der realistischen Fähigkeiten und Interessen, der Schulmüdigkeit, der handwerklichen Talente des Nachwuchses.
- Unterstützung traditionell männlicher resp. weiblicher Berufe durch die Eltern («Geschlechtsstereotype»).



Lebenskompetente Kinder

Fünf Strategien Vier Kompetenzen



Fünf Strategien zur Förderung der Lebenskompetenzen Jugendlicher

- Neigungen und Interessen besonders berücksichtigen.
- Ermöglichen, Dinge alleine zu tun, Probleme des Nachwuchses nicht selbst lösen. Vertrauen haben, dass er dies kann.
- Negative Erfahrungen und Fehler machen lassen. Vertrauen haben, dass Heranwachsende widerstandsfähig sind – und auch scheitern dürfen.
- Sich nicht als Karrierecoach verstehen, sondern als Mentorin und Mentor.
- Berufswahl als Prozess verstehen und die hohe Durchlässigkeit unseres Bildungssystems in den Blick nehmen. Gute Noten heisst nicht automatisch Gymnasium!



Ein guter Rucksack für die Zukunft: Die vier wichtigsten Lebenskompetenzen

Selbstorganisation

Ich kann etwas selbst tun und organisieren – anstatt meine Mama oder mein Papa.

Hartnäckigkeit

Ich bleibe dran – anstatt: Ich gebe auf.

Enthusiasmus

Das interessiert mich und das will ich tun – anstatt: Meine Eltern/Lehrkräfte wissen, was für mich das Beste ist.

Frustrationstoleranz

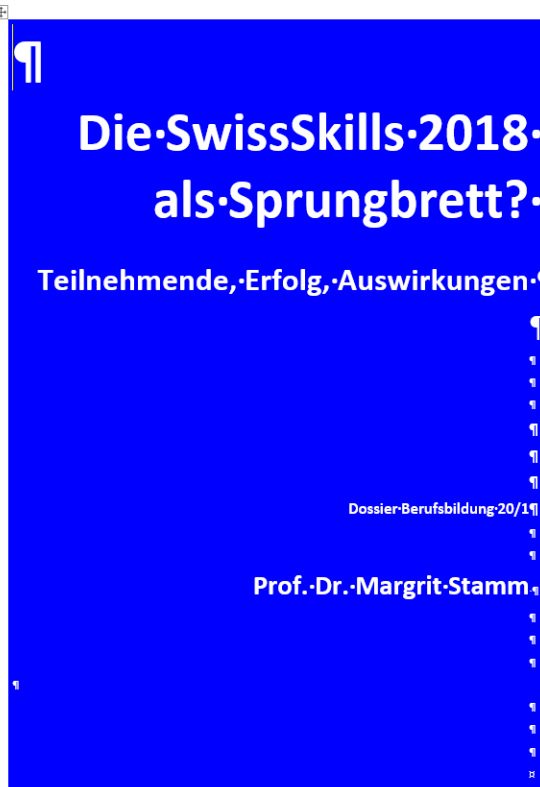
Ich kann Bedürfnisse aufschieben und mit Niederlagen umgehen – anstatt: Misserfolge entmutigen mich.

**Erworben werden überfachliche
Kompetenzen durch Modelle
(signifikante Andere), durch
Übung, herausfordernde
Situationen und die Überwindung
von Hindernissen.**



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

www.margritstamm.ch



**Auf
Hochleistung
getrimmt
Das
schwierige
Leben der
Kinder, von
denen die
Gesellschaft
zu viel
erwartet**

**Erscheint im
August 2022
(bei Random
House)**